



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Nachdem bundesweit Schießstandsaniierungen in den behördlichen Fokus gerückt sind, hat auch der Landesjagdverband für ganz Rheinland-Pfalz ein Schießstandkonzept erstellt. Darin befasst man sich u. a. auch mit Sanierungserfordernissen und zukunftsfähigen Schießstandorten. Nach diesem abgestimmten Konzept sollen zukünftig in Rheinland-Pfalz vier zukunftsfähige Schießstände als sogenannte Schwerpunkt-Schießstände erhalten bleiben, auf denen alle jagdlich relevanten Schießdisziplinen praktiziert werden können. Im Westen unseres Landes sollte dieser Standort Landscheid sein, der nach einem wahrscheinlichen Sanierungserfordernis und Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen seiner bestandskräftigen Genehmigung auch zukünftig weiterbetrieben werden kann. Andere Schießstände in der Region stehen vor ähnlichen Herausforderungen, haben aber zum Teil weniger Potential und sind daher in ihrer Nutzung eingeschränkt bzw. zwischenzeitlich sogar geschlossen worden.

Diese Situation stellt Behörden und Verbände vor besondere Herausforderungen, da gleichzeitig durch jagdrechtliche Bestimmungen des Bundes und der Länder von den Jägern ein regelmäßiges Üben mit Ihren Jagdwaffen aus Gründen des Tierschutzes und der Verkehrssicherheit verstärkt eingefordert wird. Das heißt, auch wenn die „Große Lösung“ in Landscheid nicht kommen sollte, was der Landesjagdverband bedauern würde, wird der bisherige, alte Schießstand in Landscheid, der im Hinblick auf den Lärm nicht ganz unproblematisch ist, ganz sicher auch in Zukunft in Betrieb bleiben und nach den zu erwartenden gesetzlichen Gegebenheiten sogar noch stärker frequentiert werden müssen.

Daher sieht der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz – gerade auch in seiner Funktion als anerkannter Naturschutzverband – in einer umfassenden Neuausrichtung des Standortes Landscheid nach dem geplanten Konzept der TARGET WORLD Landscheid einen echten Mehrwert für alle Beteiligten und hofft nachdrücklich, dass sich die beschlussfassenden Gremien für dieses Planungsvorhaben aussprechen.

Diesen Standpunkt vertritt der Landesjagdverband, obwohl Landscheid kein vom LJV betriebener Schießstand ist. Aber wir sind von dem Konzept überzeugt und wollen daher dieses Projekt in enger Kooperation mit TWL in die Zukunft begleiten. Unser Landes-schießobmann Peter Clemens ist nicht nur anerkannter Schießstandverständiger, sondern ein über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus viel gefragter Experte in Sachen Schießwesen. Deshalb war es für mich keine Überraschung, als ich erfahren habe, dass er vom Investor beauftragt wurde, das Projekt Landscheid fachlich und konstruktiv zu begleiten.

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz würde es bedauern, wenn die Chance, ein derartig modernes und innovatives Vorhaben, das überregionalen Modellcharakter und eine wesentliche Verbesserung der Lärmsituation zur Folge hat, nicht genutzt würde und stattdessen der alte Schießstand, der dann überarbeitet werden muss, weiter betrieben werden müsste. Doch auch dann würde der Landesjagdverband aus vorerwähnten Gründen zum Standort Landscheid stehen.